



**Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan
Katholische Religionslehre für das Gymnasium (G8)**

Katholische Religionslehre in der Sekundarstufe I

Fachgruppe Katholische Religionslehre, November 2014, ergänzt im April 2016

Schulinterner Lehrplan – Katholische Religion in der Sekundarstufe I

Vorbemerkung

Einer langen Tradition konfessioneller Kooperation folgend wurde der Lehrplan Katholische Religion in enger Zusammenarbeit mit den evangelischen Religionslehrerinnen und -lehrern erstellt. Unterschiedliche Akzente ergeben sich aufgrund der spezifischen Vorgaben der Kernlehrpläne.

Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Schulinterner Lehrplan – Katholische Religion – Stufe 5

Unterrichtssequenzen	Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte	Ausgewählte Sach- und Urteilskompetenzen
<p>Ich, du, wir – Leben in der Gemeinschaft (darin integriert das fächerübergreifende (mit D, EK, ER, M, P, PPL durchzuführende) Projekt „Wir werden Klasse!“)</p>	<p><u>Inhaltsfeld 1:</u> · Menschsein in Freiheit und Verantwortung</p> <p><u>Inhaltlicher Schwerpunkt:</u> · Lebensraum Schule</p>	<p><u>Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler · erläutern, inwiefern jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf Gemeinschaft hin angelegt und auf sie angewiesen ist.</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler · erleben und erörtern die Bedeutung von Schule als Lebensraum.</p>
<p>Gott, wer bist du eigentlich? - Wie ich mir Gott vorstelle und was er uns Menschen bedeutet</p>	<p><u>Inhaltsfeld 2:</u> · Sprechen von und mit Gott</p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> · Bildliches Sprechen von Gott · Gebet als „sprechender Glaube“</p>	<p><u>Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler · begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen, · deuten Namen und Bildworte von Gott, · erläutern an Beispielen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, Gott darzustellen, · zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden, · zeigen auf, wie Widerfahrnisse des Lebens aus dem Glauben gedeutet werden können, · deuten biblische Psalmen als Ausdruck menschlicher Erfahrungen im Glauben an Gott, · beschreiben den Glauben katholischer Christen als den Glauben an einen Gott in drei Personen.</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler · erörtern in Grundzügen Lebenswege glaubender Menschen im Hinblick auf deren Orientierungsangebot.</p>
<p>Abraham – Unser Vater im Glauben</p>	<p><u>Inhaltsfeld 6:</u> · Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche</p>	<p><u>Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler · benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen,</p>

	<p><u>Inhaltlicher Schwerpunkt:</u> · Grundzüge der abrahamitischen Religionen</p>	<ul style="list-style-type: none"> · beschreiben wichtige Stationen im Leben großer Gestalten der abrahamitischen Religionen, · zeigen Spuren jüdischen und muslimischen Lebens in ihrer Umgebung auf, · erläutern anhand von Erzählungen aus der Abrahamgeschichte die gemeinsamen Wurzeln der abrahamitischen Religionen und deren Bedeutung für das Zusammenleben der Religionen, · zeigen das Bekenntnis zu Jesus als dem Christus als unterscheidend christlich auf. <p><u>Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> · erörtern in Grundzügen Lebenswege glaubender Menschen im Hinblick auf deren Orientierungsangebot, · nehmen zu Aussagen über Religionen Stellung.
<p>Die Bibel – Lesen und von Gott erfahren</p>	<p><u>Inhaltsfeld 3:</u> · Bibel als „Urkunde“ des Glaubens an Gott</p> <p><u>Inhaltlicher Schwerpunkt:</u> · Bibel – Aufbau, Inhalte, Gestalten</p>	<p><u>Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> · erläutern den Aufbau der Bibel, · zeigen auf, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben, · geben exemplarische Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wieder, · stellen die Bedeutsamkeit ausgewählter biblischer Frauen- und Männergestalten für die Glaubenspraxis dar, · erläutern, dass das Volk Israel seine Glaubenserfahrungen als Familiengeschichte erzählt, · weisen an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche nach (u.a. Gottesdienst), · begründen, warum die Bibel für Christen als „Heilige Schrift“ besondere Bedeutung hat. <p><u>Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> · erörtern in Grundzügen Lebenswege glaubender Menschen im Hinblick auf deren Orientierungsangebot,

		<ul style="list-style-type: none">· beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute.
--	--	--

Als Lehrwerk wird verwendet: Werner Trutwin (2000): *Zeit der Freude – Schülerbuch 5/6*, Düsseldorf: Patmos.

Schulinterner Lehrplan – Katholische Religion – Stufe 6

Unterrichtssequenzen	Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte	Ausgewählte Sach- und Urteilskompetenzen
<p>Wie alles begann - Der Jude Jesus in seiner Zeit</p>	<p><u>Inhaltsfeld 4:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> · Jesus der Christus <p><u>Inhaltlicher Schwerpunkt:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> · Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt 	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> · ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt ein, · benennen Merkmale, die die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum verdeutlichen, · erläutern an neutestamentlichen Beispielen, wie Jesus von Gott spricht, · erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den benachteiligten und zu kurz gekommenen Menschen jeder ethischen Forderung vorausgeht, · deuten die bildhafte Rede Jesu an Beispielen, · erklären die Bezeichnung Jesu als Christus als Bekenntnis des Glaubens. <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> · erörtern in Ansätzen Ursachen für Konflikte, die Worte und Taten Jesu bei den Menschen seiner Zeit auslösten, · beurteilen an Beispielen, inwiefern Jesus Christus für Menschen heute Bedeutung haben und Orientierung sein kann.
<p>Christentum am Anfang – Die Begeisterung der Jünger steckt viele an!</p>	<p><u>Inhaltsfeld 5:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> · Kirche als Nachfolgegemeinschaft <p><u>Inhaltlicher Schwerpunkt:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> · Anfänge der Kirche 	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> · beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes, · nennen beispielhaft Aufgaben der sich auf Jesus Christus gründenden Kirche (u.a. Zuwendung zu Armen und Ausgegrenzten), · erläutern die Bedeutung des Apostels Paulus für die frühe Kirche. <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> · erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im

		Alltag realisieren und wie er am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen kann.
<p>Das muss gefeiert werden! – Christliche Feste und Sakramente</p>	<p><u>Inhaltsfeld 5:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> · Kirche als Nachfolgegemeinschaft <p><u>Inhaltliche Schwerpunkt:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> · Kirchliches Leben in der Zeit: Lebenslauf und Jahreskreis 	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> · erklären Feste des Kirchenjahres in ihrer Bedeutung, · zeigen die Bedeutung von Sakramenten und ihre Verknüpfungen mit Stationen im Leben eines Christen auf, · erläutern, warum und wie katholische Christen Eucharistie feiern, · zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf. <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> · erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren und wie er am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen kann.
<p>Medien nonstop? - Den eigenen Medienkonsum untersuchen und hinterfragen (gemeinsamer Beitrag der Fächer ER, KR und PPL zum Erwerb des Medienpasses NRW)</p>	<p><u>Inhaltsfeld 1:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> · Menschsein in Freiheit und Verantwortung 	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> · beschreiben und diskutieren den Stellenwert von Medien als Statussymbol und hinterfragen die Bedeutung für Guppenzugehörigkeit, · kennen Alterskennzeichnungen für Filme und Spiele, diskutieren Auswirkungen übermäßigen Medienkonsums und Lösungsmöglichkeiten.
<p>Woher kommt die Welt? – Wie Menschen die Welt deuten</p>	<p><u>Inhaltsfeld 1:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> · Menschsein in Freiheit und Verantwortung <p><u>Inhaltlicher Schwerpunkt:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> · Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt 	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> · erläutern die Bedeutung der christlichen Überzeugung, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Schöpfung berufen ist, · erläutern an Beispielen, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens gefährdet oder gefördert wird, · zeigen exemplarisch die Schönheit der Schöpfung und ihre Gefährdung auf. <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> · beurteilen menschliche Verhaltensweisen vor dem Hintergrund des

		Glaubens an Gott als den Freund des Lebens, · bewerten Möglichkeiten ökologischen Engagements als Ausdruck und Konsequenz von Schöpfungsverantwortung.
--	--	---

Als Lehrwerk wird verwendet: Werner Trutwin (2000): *Zeit der Freude – Schülerbuch 5/6*, Düsseldorf: Patmos.

Schulinterner Lehrplan – Katholische Religion – Stufe 7

Unterrichtssequenzen	Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte	Ausgewählte Sach- und Urteilskompetenzen
<p>Propheten gestern und heute – Aus Glauben Unrecht anklagen und Gesellschaft gestalten</p>	<p><u>Inhaltsfeld 2:</u> · Sprechen von und mit Gott</p> <p><u>Inhaltlicher Schwerpunkt:</u> · Prophetisches Zeugnis</p>	<p><u>Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler · deuten prophetische Texte des Alten Testaments in ihrem politischen und historischen Kontext, · erläutern Berufungs- und Wirkungsgeschichten von Prophetinnen und Propheten.</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> · beurteilen die Bedeutung prophetischen Handelns in Geschichte und Gegenwart.</p>
<p>Gott schenkt Freiheit und fordert Gerechtigkeit - Exodus</p>	<p><u>Inhaltsfeld 2</u> · Sprechen von und mit Gott</p> <p><u>Inhaltlicher Schwerpunkt:</u> · Biblische Gottesbilder</p>	<p><u>Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler · erläutern Gottesbilder des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrung und Weltdeutung, · charakterisieren die Erinnerung an die Befreiungserfahrung im Exodus als Spezifikum des jüdischen Gottesverständnisses.</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> · beurteilen die Aussageabsicht und Angemessenheit unterschiedlicher Gottesvorstellungen.</p>
<p>Hoffst du auf eine bessere Welt? Gib dich nicht mit dem Wunsch danach zufrieden!- Auseinandersetzung mit der Botschaft Jesu vom Reich Gottes</p>	<p><u>Inhaltsfeld 4:</u> · Jesus der Christus</p> <p><u>Inhaltlicher Schwerpunkt:</u> · Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens</p>	<p><u>Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler · erläutern Jesu Wirken als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches, · zeigen das Konfliktpotential der Botschaft Jesu auf und erläutern, inwiefern der Tod Jesu Konsequenz seines Lebens ist.</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> · bewerten die Bedeutung Jesu Christi im Vergleich zu einer bedeutenden Persönlichkeit einer anderen Religion.</p>
<p>Freiheit des Glaubens oder</p>	<p><u>Inhaltsfeld 6:</u> · Weltreligionen und andere</p>	<p><u>Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p>

<p>leere Versprechen? - Welche Antworten geben uns Kirche und andere religiöse Gemeinschaften?</p>	<p>Wege der Sinn- und Heilssuche</p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> · Religionen als Wege der Heilssuche · Zeitgenössische Sinn- und Heilsangebote 	<ul style="list-style-type: none"> · unterscheiden lebensförderliche Sinnangebote von lebensfeindlichen, · beschreiben zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil. <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> · erörtern Konsequenzen von Indifferenz, · beurteilen die Tragfähigkeit zeitgenössischer Sinn- und Heilsangebote, · begründen Grenzen der Toleranz.
<p>Wer bin ich, wer bist du und welche Rolle spielt Gott für uns?</p>	<p><u>Inhaltsfeld 1:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> · Menschsein in Freiheit und Verantwortung <p><u>Inhaltlicher Schwerpunkt:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> · Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung 	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> · legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die verantwortliche Nutzung ihrer Freiheit gewinnen, · identifizieren und erläutern Erfahrungen von Endlichkeit, Schuld und Sünde sowie Möglichkeiten der Versöhnung und der Hoffnung auf Vollendung, · erläutern, inwiefern christliche Zukunftsvorstellungen Menschen sowohl herausfordern als auch entlasten. <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> · erörtern die Konsequenzen von Indifferenz.

Als Lehrwerk wird verwendet: Werner Trutwin (2001): *Wege des Glaubens – Schülerbuch 7/8*, Düsseldorf: Patmos

Schulinterner Lehrplan – Katholische Religion – Stufe 8

Unterrichtssequenzen	Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte	Ausgewählte Sach- und Urteilskompetenzen
<p>Worauf kann ich mich verlassen, an was kann ich glauben? – Auseinandersetzung mit reformatorischen Einsichten damals und heute</p>	<p><u>Inhaltsfeld 5:</u> · Kirche als Nachfolgegemeinschaft</p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> · Reformation – Ökumene · Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen</p>	<p><u>Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler · erläutern sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede im Glauben zwischen der katholischen Kirche und anderen christlichen Konfessionen, · erläutern historische und religiöse Ursachen der Kirchenspaltung im 16. Jahrhundert, · erläutern den ökumenischen Auftrag der Kirche und verdeutlichen sein Anliegen an einem Beispiel, · erklären den Aufbau und das Selbstverständnis der katholischen Kirche, · beschreiben einen Kirchenraum und deuten ihn im Hinblick auf seine Symbolsprache, · legen an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart die Herausforderungen dar, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben.</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler · beurteilen an einem geschichtlichen Beispiel, inwieweit die Kirche ihrem Auftrag gerecht wurde.</p>
<p>Warum Fair-Trade, wenn Geiz geil ist? - Gerechtes und verantwortliches Handeln</p>	<p><u>Inhaltsfeld 1</u> · Menschsein in Freiheit und Verantwortung</p> <p><u>Inhaltlicher Schwerpunkt:</u> · Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns</p>	<p><u>Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler · legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die verantwortliche Nutzung ihrer Freiheit gewinnen, · stellen biblische Grundlagen der Ethik - Zehn Gebote, Goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe - in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben.</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler · begründen Grenzen der Toleranz,</p>

		<ul style="list-style-type: none"> · beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft, · bewerten Möglichkeiten und Schwierigkeiten katholischer Frauen und Männer am Leben ihrer Kirche teilzunehmen und ihren Auftrag als Christen im Alltag zu realisieren.
<p>Verbindliches Glaubenszeugnis oder bloß Märchen-sammlung? - Was uns die Bibel bedeutet und wie wir sie verstehen können</p>	<p><u>Inhaltsfeld 3:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> · Bibel als „Urkunde“ des Glaubens an Gott <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> · Entstehung und Sprachformen biblischer Texte · Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubens-erfahrung 	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> · erläutern an ausgewählten Bibelstellen zentrale Merkmale des neutestamentlichen Sprechens von und mit Gott, · erläutern, wie die Berücksichtigung des Entstehungskontextes und der Textgattung zum Verständnis der biblischen Texte beiträgt, · unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen, · beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien, · erklären, warum die Evangelien Frohe Botschaft sind, · unterscheiden zwischen metaphorischer und begrifflicher Sprache, · erläutern Merkmale der Sprachformen Gleichnis und Wundererzählung, · deuten biblische Schöpfungstexte als Glaubenszeugnisse. <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> · bewerten auch ausgewählte fundamentalistische Deutungen biblischer Aussagen.
<p>Starb Jesus auch für mich und dich? - Der Hoffnungshorizont von Kreuz und Auferweckung Christi</p>	<p><u>Inhaltsfeld 4:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> · Jesus der Christus <p><u>Inhaltlicher Schwerpunkt:</u></p> <p>Vom Tod zum Leben – Leiden, Kreuz und Auferstehung</p>	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> · deuten Wundererzählungen und Osterzeugnisse als Ausdruck von Glaubenserfahrungen und als Hoffnungsgeschichten angesichts von Gebrochenheit, Leid und Tod, · deuten die Symbolik künstlerischer Darstellungen von Kreuz und Auferstehung, · stellen den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der christlichen Hoffnung auf Vollendung her.

		<p><u>Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">· beurteilen die Bedeutung des christlichen Glaubens an die Auferstehung im Vergleich zu Wiedergeburtsvorstellungen.
--	--	---

Als Lehrwerk wird verwendet: Werner Trutwin (2001): *Wege des Glaubens – Schülerbuch 7/8*, Düsseldorf: Patmos.

Schulinterner Lehrplan – Katholische Religion – Stufe 9

Unterrichtssequenzen	Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte	Ausgewählte Sach- und Urteilskompetenzen
<p>Ich reiche dir meine Hand! – Einsatz für die Würde des Menschen in Freiheit und Verantwortung</p>	<p><u>Inhaltsfeld 1:</u> · Menschsein in Freiheit und Verantwortung</p> <p><u>Inhaltlicher Schwerpunkt:</u> · Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns</p>	<p><u>Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler · stellen biblische Grundlagen der Ethik – Zehn Gebote, Goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe – in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben, · erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens, · erläutern Merkmale von Gewissensentscheidungen an Beispielen.</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> · erörtern in Grundzügen ethische Fragen unter Bezugnahme auf kirchliche Positionen.</p>
<p>Glaubst du noch oder zweifelst du schon?</p>	<p><u>Inhaltsfeld 2:</u> · Sprechen von und mit Gott</p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> · Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz</p>	<p><u>Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler · deuten Gebet und Liturgie als Ausdruck der Beziehung des Menschen zu Gott, · erläutern existentielle und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben.</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler · erörtern Konsequenzen von Indifferenz, · bewerten religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen, · beurteilen an einem Beispiel die Plausibilität einer Bestreitung oder Infragestellung Gottes.</p>
<p>Wir blicken über den christlichen Tellerrand – Auseinandersetzung mit anderen religiösen Weltdeutungen</p>	<p><u>Inhaltsfeld 6:</u> · Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche</p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p>	<p><u>Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler · benennen religiöse Zeichen, Räume und Verhaltensregeln unterschiedlicher Weltreligionen, · stellen in Grundzügen die historische Entstehung verschiedener Weltreligionen dar,</p>

	<ul style="list-style-type: none"> · Religionen als Wege der Heilssuche · Zeitgenössische Sinn- und Heilsangebote 	<ul style="list-style-type: none"> · legen zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses in den Weltreligionen dar, · erläutern ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften einzelner Weltreligionen unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Perspektive, · stellen Charakteristika von Hinduismus und Buddhismus als Wege der Heilssuche dar. <p><u>Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> · bewerten die Bedeutung Jesu Christi im Vergleich zu einer bedeutenden Persönlichkeit einer anderen Religion, · beurteilen die Bedeutung des christlichen Glaubens an die Auferstehung im Vergleich zu Wiedergeburtsvorstellungen, · bewerten religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen, · erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs.
<p>Kirche im Nationalsozialismus – Zwischen Anpassung und Widerstand</p>	<p><u>Inhaltsfeld 5:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> · Kirche als Nachfolgegemeinschaft <p><u>Inhaltlicher Schwerpunkt:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> · Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen 	<p><u>Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> · legen an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart die Herausforderungen dar, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben, · verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft und für sie übernimmt, · verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft und für sie übernimmt. <p><u>Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> · beurteilen an einem geschichtlichen Beispiel, inwieweit die Kirche ihrem Auftrag gerecht wurde

Als Lehrwerk wird verwendet: Werner Trutwin (2002): *Zeichen der Hoffnung – Schülerbuch 9/10*, Düsseldorf: Patmos.